

17.12.07 SZTTJ

Landtag kippt Flieger-Option

**Bocklet: Wichtiger Erfolg
für das Maisacher Konzept**

Fürstenfeldbruck ■ Gegen eine Stimme hat der Landtag am Mittwoch bei zwei Enthaltungen die Vorgaben des Landesentwicklungsprogramms (LEP) für den zivilen Flugverkehr in der Region geändert. Das bedeutet nach den Worten von Landtagsvizepräsident Reinhold Bocklet (CSU) das Ende der Zivilflieger auf dem ehemaligen Militärflughafen Fürstenfeldbruck und einen wichtigen Erfolg für das Konzept der Gemeinde Maisach. Außerdem werde am Sonderflughafen Oberpfaffenhofen jeder Erweiterung zum Verkehrsflughafen ein Riegel vorgeschoben.

Es wurde festgelegt, dass es in der Region 14 (München) keinen weiteren Flugplatz der Allgemeinen Luftfahrt geben soll. Außerdem wird der Name Fürstenfeldbruck aus der Aufzählung der ehemaligen Militärflughäfen gestrichen, auf denen eine Nutzung durch die Zivilflieger in Betracht kommt. Bocklet zeigte sich hoch zufrieden, dass sein Antrag, den er im Sommer 2007 im Landtag für die CSU-Fraktion eingebracht hatte, nun zum gewünschten Ziel geführt hat. Er ist auch zuversichtlich, dass das Maisacher Konzept die Hürde der FFH-Eigenschaft der Flugplatzfläche nehmen werde, zumal der Umweltausschuss des Landtags auf eine Mitberatung der LEP-Änderung verzichtet hat.

Klaus-Peter Sternemann von der Bürgerinitiative „Aufsteigen mit Fürsty“ sprach dagegen vor keinem richtungsweisenden Beschluss. Zumal das LEP schon im nächsten Jahr ohnehin auf eine völlig neue Grundlage gestellt werden solle. Für Oberpfaffenhofen bedeutet er keine Änderung. Geschäftsflieger verkehrten dort bereits aufgrund einer rechtsgültigen Genehmigung, das werde so bleiben. Die FDP könne ihr Wahlversprechen – keine Geschäftsflieger über den Grundstücken ihrer Klientel – nicht einhalten. *eis*